

FREIMUNDO Klima Gerecht Leben – Genossenschaftliches Wohnprojekt, München

FREIMUNDO – Cooperative housing project, Munich

ID wa-2036215
Geschosswohnungsbau (2|1)

Auslober / Organizer
 KOOPERATIVE GROSSSTADT eG, München

Die Genossenschaft ging 2015 aus einer Initiative junger Architekt*innen als Wohnungsbaugenossenschaft hervor. Ihr Ziel ist es, im Rahmen des Genossenschaftsmodells Projekte zu realisieren, die auf sozialer, politischer und architektonischer Ebene Beiträge zum Wohnungsdiskurs formulieren.

Koordination / Coordination
 Bohn Architekten, München

Wettbewerbsart / Type of Competition
 Offener zweiphasiger Realisierungswettbewerb mit 116 Einreichungen

Preisgerichtssitzung / Jury meeting
 2. Phase 06. + 07.11.2023

1. Preis / 1st Prize
 menu surprise architecture, Berlin
 Jonas Hamberger, Jens Roll, Jonas Schergun,
 Helen Maja-Rudolph, M. Schlicht, M. Haselroth
 Landschaftsarchitekt*innen OTTL.LA, München
 Lars Schöberl, Lucas Hövelmann

3. Preis / 3rd Prize
 Sophie Delhay Architecte, Paris
 Lokus Landscape, Molenbeek-Saint-Jean

3. Preis / 3rd Prize
 pool Architekten, Zürich
 EDER Landschaftsarchitekten, Zürich

4. Preis / 4th Prize
 Schenk Architecture Atelier BV
 Maurus Schifferli Landschaftsarchitekt, Bern

Zusätzlich wurden 11 Anerkennungen vergeben.

Konzept FREIMUNDO

Von den Werk- und Projektflächen im Erdgeschoss, den Beeten auf dem Dach bis hin zur gemeinschaftlichen Kantine zielen alle Gemeinschaftsangebote darauf, ein ressourcenschonendes und nachhaltiges Alltagsleben zu erleichtern und zu unterstützen. Es geht um ein angemessenes Wohnen, das diversen Lebenswirklichkeiten gerecht werden kann und Angebote im Sinne der Suffizienz macht. Welche Räume und Infrastruktur teilen sich die Bewohner*innen? Wieviel Individualraum und Rückzug ist notwendig? Die vielfältigen Bezüge der Wohnung zu gemeinschaftlich genutzten Angeboten sollen Antworten liefern auf das übergeordnete Untersuchungsfeld der KOOGRO, das mit dem Begriff des „atmenden Hauses“ beschrieben werden kann: Welche Möglichkeiten gibt es, mit denen das Projekt insgesamt auf wechselnde Bedürfnisse der Bewohner*innen reagieren kann? Wie kann Wohnraum über die Lebensspanne wachsen und schrumpfen? Ziel ist ein noch effizienterer Umgang mit individueller Wohnfläche und eine optimale Ausnutzung der Wohnungen über die Erstbelegung hinaus, um so den Ressourcenverbrauch sinnvoll zu begrenzen.



„I am a Monument, if you want“



Durchgang zum Hof



„Narnia! It's all in the wardrobe, just like I told you“



Im Schrank



Renaissance des Fertigteilbaus



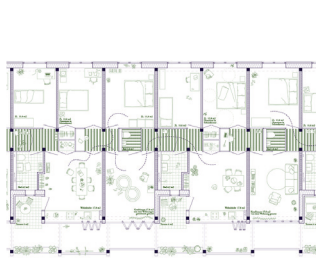
Küche zum Hof



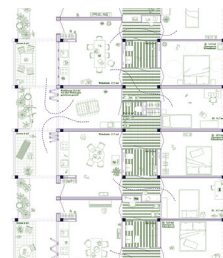
Ost



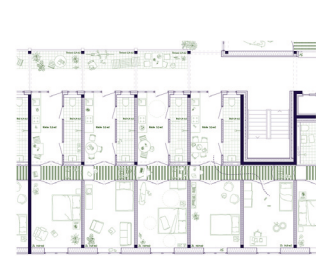
Nord



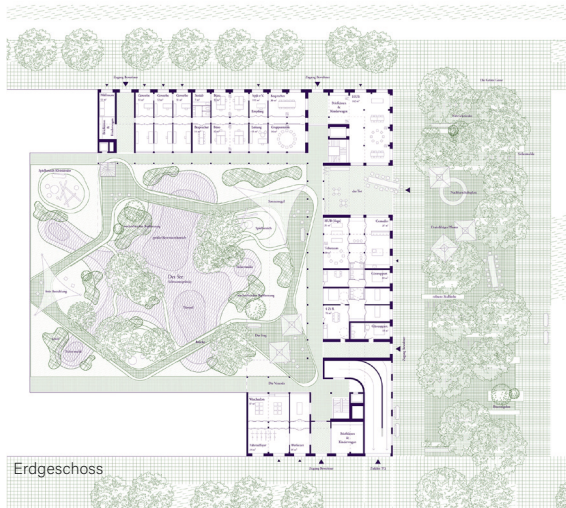
L Wohnungen Norden



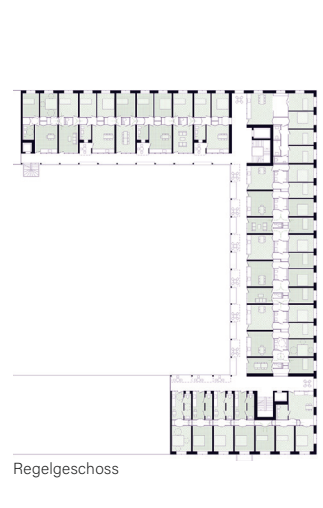
M Wohnungen Osten



S Wohnungen Süden



Erdgeschoss



Regelgeschoss

1. Preis / 1st Prize menu surprise architecture, Berlin | Landschaftsarchitekt*innen OTTL.LA, München